



Tel Aviv-Yafo (g. o.): Martina Strul folgte mit dem Umzug in die Weisse Stadt ihrem Herzen. Sie praktiziert und vermittelt Yoga (o., auch virtuell übrigens) und fotografiert. Ihr bevorzugter Kleiderstil: Der Alibaba-Look, weite Einteiler und Hosen aus Baumwolle. U.: Das Buch von Aldous Huxley, das sie gerade – mal wieder – liest.



•
«Mein Blog «KAVALYA DHYAN – Milestones On My Yoga Journey» erfüllt mir den lang gehegten Traum, meine Liebe für Bild, Wort und Yoga unter einem Dach zu vereinen.»

K

Kavalya Dhyana ist der spirituelle Name, den Martina Strul aufgrund der Numerologie ihres Geburtsdatums erhalten hat. Martina ist Schweizerin, Fotografin (sie hat mich auch schon fürs Editorial fotografiert) und lebt seit letztem Sommer in ihrer Lieblingsstadt Tel Aviv-Yafo.

Warum Tel Aviv-Yafo?

Ich mag die Debattenkultur und dass man unterschiedliche Meinungen haben darf, ohne sich zu zerstreuen. Abgesehen vom Klima und der qualitativ hochstehenden Essenskultur gefällt mir die Savoir- und Laisser-vivre-Haltung der

Menschen, und die Tatsache, dass die Leute für ihre Anliegen auf die Strasse gehen, wie es derzeit in Protesten gegen die Netanyahu-Regierung passiert.

Was ist deine Herzensangelegenheit?

Mein Blog «KAVALYA DHYAN – Milestones On My Yoga Journey» erfüllt mir den lang gehegten Traum, meine Liebe für Bild, Wort und Yoga unter einem Dach zu vereinen. Das Fotografieren beflügelt mich, das Schreiben erdet mich – Yoga schafft beides.

Was bezweckst du mit dem Blog?

Ich möchte anderen Hilfe zur Selbsthilfe bieten, so wie auch mir Yoga geholfen hat. Wenn man es genau nimmt, hat es mir bereits zweimal das Leben gerettet. Das erste Mal 2007 in Pushkar, als ich in der Wüste Rajasthans einem Swami und dem Mann meines Lebens begegnet bin und mein Leben eine erstaunliche Wende nahm. Das zweite Mal Ende 2019, als ich durch meine Ausbildung zur Kinder-Yogalehrerin meinen Körper, Geist und Seele dank Kundalini Yoga neu belebte und entdeckte.

Welches Buch liest du gerade?

«Brave New World» von Aldous Huxley. Weil es in England auf dem Index gelandet ist, wollte ich es mir noch mal zu Gemüte führen.

Gibt es Aufsteller in deiner Welt?

Wenn ich meine zwei Männer in einem «Family Hug» umarme. Wenn ich morgens auf der Yogamatte sitze und für eine Session lang die Welt vergesse. Wenn die blaue Stunde Tel Aviv-Yafo in ihr Nachtgewand taucht. Wenn Klienten sich über Fotos freuen, die ich geschossen habe. Wenn ich von Yogaschülern Feedback erhalte, wie ihre Yogapraxis ihr Leben verändert hat. Wenn ich in der Stille am Strand spazieren gehe und die Weite des Meeres mir Raum verschafft.

Welche Musik berührt dich?

Das Lied «Prayer Of The Mothers» von Yael Deckelbaum (Youtube!), hinter dem ein ganzes Projekt steht, das jeder kennen sollte und das einmal mehr zeigt, dass es die Frauen/Mütter sind, welche die Welt retten werden.

blog.eyenex.ch